

Veranstaltungs- programm

F 3317/21

AKTUELLE FRAGEN DER HILFEN ZUR ÜBERWINDUNG BE- SONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN: KOMMUNALER WOHNRAUMERHALT

20.04.2021, 8.45 bis 13.45 Uhr

21.04.2021, 8.45 bis 12.15 Uhr

Digitale Fachveranstaltung

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Michael Braun, Projekt gesamtstädtische Steuerung (GStU), Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Karin Vorhoff, Referatsleiterin Soziale Lebenslagen und Solidarität, Deutscher Caritasverband e. V., Freiburg

Heidi Ott, Diakonisches Werk Bayern e. V. und Geschäftsführerin Fachverband Evangelischer Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe (FEWS)

Jürgen Thomas, Projektleitung Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW)

Verena Zillig, Geschäftsführerin Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern

Amelie Forster, Referentin im Referat II 1 Grundsatzfragen der Inklusion, Bayrisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Hannah Kreinsen, Projekt gesamtstädtische Steuerung (GStU), Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin (SenIAS Berlin)

Dr. Stefan Schneider, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen / Wohnungslosentreffen, Koordinierungsstelle

Corinna Lenhart, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Dirk Dymarski, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Michael Stiefel, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Marcus Rudolph, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Sonja Pellender, Stadt Köln, Fachstelle Wohnen des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren

Benita v. Davier, Interkulturelle Wohnhilfen gGMBH, Berlin

Tobias Hees, Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen/ Leistungen der Sozialhilfe, Statistisches Bundesamt (Destatis)

LEITUNG

Dr. Sascha Facius, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld III: Grundlagen sozialer Sicherung, Sozialhilfe, soziale Leistungssysteme.

INHALT

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist in Deutschland von regional unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Zumindest in den großen Großstädten und in Ballungsgebieten sind die Wohnkosten in den letzten Jahren stärker gestiegen als die Einkommen, insbesondere in den unteren Einkommensgruppen. Die Prävention hat deshalb als Handlungsfeld der Wohnungsnotfallhilfe an Bedeutung gewonnen.

Mit seinen Empfehlungen zur Umsetzung von Maßnahmen zum Wohnraumerhalt in den Kommunen hat der Deutsche Verein im Jahr 2020 Handlungsmöglichkeiten, Instrumente und Maßnahmen aufgezeigt, mit denen Kommunen im Zusammenwirken mit Vermieterinnen und Vermietern, Amtsgerichten, Beratungsstellen, sozialen Diensten und freien Trägern durch rechtzeitige und gezielte Interventionen in Wohnungsnotfällen Wohnungsverluste vermeiden und bedrohte Wohnverhältnisse erhalten können.

Der Deutsche Verein erwartet, dass die Relevanz für Maßnahmen der Wohnungsnotfallprävention im Zuge der Folgen der Corona-Pandemie und ihrer Gegenmaßnahmen sowie der in einigen Regionen und Kommunen nach wie vor angespannten Wohnungsmarktlage weiter zunehmen wird.

Auf der digitalen Fachtagung sollen deshalb die Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung des Wohnraumerhalts in den Kommunen mit Praktikerinnen und Praktikern, Entscheidungstragenden und Expertinnen und Experten vertieft erörtert werden. Der fachliche Austausch

soll zur Verbreitung geeigneter und erforderlicher Handlungsansätze beitragen.

ZIELE

Die Teilnehmenden gewinnen und vertiefen praxisrelevante Kenntnisse über Handlungsmöglichkeiten, Maßnahmen und Praxisbeispiele zur Stärkung des Wohnraumerhalts in Kommunen. Sie lernen Maßnahmen und Beispiele kennen, wie Länder, Kommunen, Städte und Gemeinden im Zusammenwirken mit unterschiedlichen Akteuren bei Wohnungsnotfällen Wohnungsverluste vermeiden und Wohnverhältnisse erhalten können. In einem Exkurs wird auf die Situation von Menschen eingegangen, die sich während des „Corona-Winters 2020/21“ in einer Wohnungsnotfallsituation befinden.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte in Kommunen, Jobcentern und freien Trägern, die mit Fragen der Wohnungsnotfallprävention oder der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten befasst sind, Vertreter/innen aus Politik, zuständigen Bundes- und Landesministerien sowie Wissenschaft.

PROGRAMMVERLAUF

Dienstag, 20. April 2021

Uhrzeit

Ab 08.45	Check-In
09.15	Begrüßung und Eröffnung <i>Dr. Sascha Facius</i>
09.30	Handlungsmöglichkeiten zur Intervention bei auftretenden Wohnungsnotfällen auf Fallebene <i>Michael Braun (SenIAS, Berlin)</i>
10.30	30 Minuten Pause
11.00	Handlungsmöglichkeiten zur Intervention bei auftretenden Wohnungsnotfällen auf struktureller Ebene: Impuls und anschließend Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern beispielhafter Umsetzungen <i>Karin Vorhoff, Referatsleiterin Soziale Lebenslagen und Solidarität, Deutscher Caritasverband e. V., Freiburg (Impuls) im Gespräch mit Benita v. Davier,</i>

*Interkulturelle Wohnhilfen gGMBH, Berlin und Sonja Pellender, Stadt Köln,
Fachstelle Wohnen des Amtes für Soziales, Arbeit und Senioren*

12.00 30 Minuten Pause

12.30 [Neu] Allgemeine Informationen zur Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen
Tobias Hees, Destatis

12.45 In 5 Schritten zur Fachstelle „Vermeidung von Wohnungslosigkeit“
Heidi Ott, Diakonisches Werk Bayern, e.V.

13.45 Ende des Tages

MITTWOCH, 21. APRIL 2021

Uhrzeit

Ab 08.45 Check-In

09.15 Wie Länder die Vor Ort Arbeit unterstützen können

a) Die Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE“ NRW
Jürgen Thomas, MAGS NRW

b) Die zwei Säulen in Bayern:
Aktionsplan „Hilfe bei Obdachlosigkeit“ (*Amelie Forster*) und die Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern (*Fr. Zillig*)

c) Gesamtstädtische Steuerung der Unterbringung in Berlin (GStU)
Hannah Kreinsen, SenIAS, Berlin

10.30 30 Minuten Pause

11.00 Corona-Winter 2020/21: Eindrücke und Erkenntnisse
Dr. Stefan Schneider, Corinna Lenhart, Dirk Dymarski, Michael Stiefel und Marcus Rudolph, Selbstvertretung wohnungsloser Menschen / Wohnungslosentreffen

11.45 Zusammenfassung der Tagung, Ausblick
Dr. Sascha Facius

12.15 Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS

06. 04. 2021

KONTAKT (*fachliche Fragen*)

Dr. Sascha Facius, wissenschaftlicher Referent Arbeitsfeld III

Telefon: 030 62980 301

facius@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

John Richter

Telefon: 030 62980 606

j.richter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder

38,00 Euro

Nichtmitglieder

48,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/va-21-bes-soz-schwierigkeiten>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de